

Ergebnisprotokoll



Öffentliche Mitgliederversammlung des Linse e.V. am Donnerstag, 2. Juli 2020 im Kultur- und Kongresszentrum Weingarten

Beginn: 19:00 Uhr
Moderation Manuela Droll
Protokoll: Christof Schrade

TOP 1 Begrüßung durch Vorstandsmitglied Dannika Rominger

TOP 2 Wahl der Versammlungsleitung

Manuela Droll wird per Akklamation die Versammlungsleitung übertragen.

TOP 3 Wahl der Protokollführung

Christof Schrade wird per Akklamation die Erstellung des Protokolls übertragen.

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

Gegenüber der mit der Einladung versandten Tagesordnung ist die zur Genehmigung vorgelegte Tagesordnung modifiziert. Rudolf Dorn stellt den Antrag, den TOP 9c vorzuziehen und unter TOP 9a zu behandeln. Die so modifizierte Tagesordnung wird mit 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen angenommen.

TOP 5 Jahresbericht 2019

Vorstandsmitglied Dannika Rominger gibt einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2019.

TOP 6 Finanzbericht / Jahresabschluss durch die Geschäftsführung

Klaus Scharfenberg erläutert die der Tagesordnung beigefügte Übersicht über Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2019. **Die Übersicht wird dem Protokoll beigefügt.**

Auf Frage erläutert Klaus Scharfenberg die Position „Filmkosten / Filmvorführung / Programmierung / Veranstaltungstechnik“ und „Personalkosten“. Er erklärt, dass die Gastronomie im Jahr 2019 rechnerisch mit einem leichten Minus abgeschlossen hat, da noch Aufwendungen aus 2018 enthalten

sind, die im Jahr 2018 nicht verbucht wurden. Klaus Scharfenberg stellt das Team vor, nennt ihre Zuständigkeiten und ihre Stellenprozente.

Er berichtet, dass alle 33 Minijobber (450-Euro-Kräften) wegen der Corona-Pandemie gekündigt werden mussten.

TOP 7 Bericht der Rechnungsprüfer

Dietmar Blaut stellt den Bericht der Rechnungsprüfer vor. **Der ausführliche schriftliche Bericht ist dem Protokoll beigelegt.** Die Rechnungsprüfer*innen schlagen vor, den Vorstand und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 zu entlasten.

TOP 8 Jahresbericht 2019 über das Programm

TOP 8a Kinostatistik 2019

Henning Däuber stellt die "Kinostatistik" 2019 vor, die mit den Sitzungsunterlagen verteilt wurde. Unter anderem schlägt er zielgruppenspezifische Werbung für besondere Filme und Filmreihen vor. Das mobile Kinderkino soll seiner Meinung nach überarbeitet werden. In manchen Gemeinden mache das mobile Kinderkino sehr oft und regelmäßig Station, mit dem Erfolg, dass dann pro Vorstellung nur sehr wenige Kinder kämen. In anderen Gemeinden, in denen das Kinderkino seltener sei, seien dann die Vorstellungen voll. Der Jugendhausfilm war nach seinen Angaben nicht mehr gefragt und wurde eingestellt.

TOP 8b Live-Kultur

Markus Zink stellt die Aktivitäten im Bereich Sozio-Kultur im Jahr 2019 dar. Eine Übersicht über die Veranstaltungen wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt. Zusätzlich und außerhalb der Tagesordnung Markus Zink zieht eine kritische Bilanz des Jahres 2019 und blickt zurück auf seine gesamte bisherige Amtszeit. Er verteidigt die Ausrichtung der Linse als soziokulturelles Zentrum und skizziert seine Vorstellungen, wie die Linse geführt werden soll und welche Aufgaben sie anpacken soll. Markus Zinks Ausführungen werden auf Wunsch des Vorstands dem Protokoll beigelegt.

TOP 9 Aussprache

TOP 9 a NEU Persönliche Erklärung von Rudolf Dorn.

Rudolf Dorn erläutert seine Gründe, warum er vom Vorstandsamt zurückgetreten ist.

TOP 9b und 9c Aussprache zur finanziellen Situation / zum Finanzbericht und zum Kulturprogramm.

Susanne Münz fragt, wie 33 Minijobber sinnvoll zu führen sind. Hermine Städele ruft dazu auf, die Kluft zwischen Vorstand und Hauptamtlichen einerseits und zwischen, Vorstand, Hauptamtlichen und den Mitgliedern andererseits zu schließen. Zur Steigerung der ehrenamtlichen Aktivität schlägt sie vor, wie bei dem von ihr mitorganisierten Autokino auf dem Gelände der Hochschule, den Mitgliedern konkrete, zeitlich begrenzte Projekte schmackhaft zu machen statt nur allgemein mehr Engagement einzufordern. Sie fordert außerdem ein unabhängiges, kritisches und politisches Kino. Sie fordert, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen und die Wiederbelebung der spezifisch politischen Ausrichtung des soziokulturellen Zentrums Linse. Susanne Münz fordert, die Aufgaben des Vorstands und der Geschäftsführung klar zu benennen. Alexander Jürgens benennt das „Programmdilemma“. Moderne, politische, kritische Filme ziehen zu wenig Leute an. Mainstream-

Filme entsprechen nicht dem satzungsgemäßen Auftrag der Linse. Es gelte, die Balance zwischen anspruchsvollem Kulturprogramm und attraktiven Filmen für viele Zuschauer neu zu justieren.

Auf Nachfrage, wer für die Filmauswahl in der Linse Verantwortung trägt, stellt Wolfgang Reich kurz die Arbeit des Filmforums dar. Die Zusammenarbeit des ehrenamtlich tätigen Filmforums mit dem hauptamtlich Verantwortlichen Henning Däuber läuft nach Wolfgang Reichs Worten sehr gut.

TOP 10 Entlastung des Vorstands

Über die von den Rechnungsprüfer*innen unter TOP 7 vorgeschlagene Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung wird abgestimmt.

Ergebnis: Die Mehrheit der anwesenden Mitglieder erteilt die Entlastung bei 14 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen.

TOP 11 Vorstellung der Vorstandskandidat*innen

Dannika Rominger, die sich nicht mehr zur Wiederwahl als Vorstandsmitglied stellt, gibt eine persönliche Erklärung ab. Sie schlägt als Kandidat*innen für den neuen Vorstand vor: Ursula Belli-Schillinger, Ulrike Zähringer und Thomas Volz.

Die Kandidat*innen stellen sich vor.

Ursula Belli-Schillinger, 66, Sprachheilpädagogin, schildert ihren Werdegang über die Schule an der Haslachmühle bis zur Geschäftsführung des Hör-Sprachzentrums der Zieglerschen. Sie geht im Sommer dieses Jahres in den Ruhestand. Sie ist seit vielen Jahren Mitglied der Linse. Sie gestaltet gerne, arbeitet gerne mit Menschen, interessiert sich für Kultur. Es reizt sie, mit ihren Erfahrungen in Personalführung, Strategieplanung und Begleitung von Veränderungsprozessen, Kulturarbeit mitzugestalten. Es gilt, den Blick wieder auf den satzungsgemäßen Auftrag der Linse zu richten. Die Linse hat einen Ruf als Institution in der Region. Es wird eine große Arbeit für den neuen Vorstand sein, die Mitglieder wieder zusammenzubringen.

Ulrike Zähringer, 51, ist selbstständig und Unternehmerin in Ravensburg. Sie sieht es als wichtig an, dass das Ehrenamt sich wieder viel mehr einsetzt für die Arbeit der Linse. Aus Sicht der gebürtigen Ravensburgerin ist die Linse in der Region etwas Einzigartiges mit ihrem Angebotsmix.

Thomas Volz, 64, Unternehmer, zieht sich aus dem operativem Geschäft seiner Firma zurück. Er ist Gründungsmitglied der Linse, seit 40 Jahren dabei. Er hat deshalb ein sehr persönliches Interesse an der Zukunft der Linse. Seine beiden Mitkandidat*innen und er haben in der „Taskforce“ mitgearbeitet und dabei „in viele Abgründe geschaut“. Jetzt muss die Linse auf finanziell sichere Beine gestellt werden, damit ein ruhiges und sicheres kulturelles Arbeiten möglich wird. Die drei Bewerber*innen haben sich bereits sehr tief in die Linse eingearbeitet.

Fragen der Moderatorin an die Kandidat*innen:

Warum wollen sie als Team antreten?

Thomas Volz: Wenn einzelne Personen, die sich vorher nicht kennen, sich als bereits gewählte Vorstände erst zusammenfinden, ist nicht gesichert, dass die Chemie stimmt. Deshalb haben sie sich vorher zusammengesetzt und treten nur als Team an.

*Welche Erwartungen haben die Kandidat*innen an Mitglieder und Hauptamtliche?*

Thomas Volz: Es ist wichtig, dass das Ehrenamt wieder zusammenwächst, dass es nicht zerfällt in verschiedene Gruppen, die je eigene Vorstellungen haben. Für sie als Vorstände geht es nicht darum, in allen Einzelheiten drin zu sein, sondern zu wissen, wo man sich im Bedarfsfall Hilfe holen kann. Gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen wollen sie Klarheit schaffen über Aufgabenverteilung und Organisationsstruktur. Ihr Anspruch an die Geschäftsführung ist, die Geschäfte zu führen und nicht nur zu verwalten. Sie setzen auf eine sehr enge Zusammenarbeit mit Mitarbeiter*innen. Erwartet wird von den Mitarbeiter*innen, dass sie verstehen, dass finanzielle Dinge eine sehr wichtige Rolle spielen.

*Welche Ideen zur finanziellen Sanierung haben die Bewerber*innen?*

Thomas Volz: Wir können nicht immer nur über die Verbesserung der Einnahmenseite reden. Ein Haushalt lässt sich nicht über Spenden retten. Das Team stellt z.B. die Frage, ob die Linse wirklich 7 Tage in der Woche offen haben muss, oder ob nicht ein Ruhetag einzuführen ist. Bei den Hauptamtlichen soll der Teilzeitanteil zurückgefahren werden. Die Bewerber*innen möchten, dass die Hauptamtlichen möglichst in Vollzeit arbeiten. Die große Zahl von Mini-Jobbern (zuletzt 33) soll sehr stark zurückgefahren werden. Das Kultursponsoring der Linse soll verstärkt werden und wird wegen des guten Rufs der Linse sehr erfolgreich sein. Die langfristige Bindung von Sponsoren wird angestrebt. Nicht nur Personal- sondern auch andere Kosten müssen unter die Lupe genommen werden. Ziel ist es, die Linse spätestens 2021 in ruhiges Fahrwasser zu bringen. Die Bewerber*innen wollen außerdem gemeinsam mit den Hauptamtlichen weiter vorausschauen und einen Mehrjahreszeitraum bis 2025 planen.

Auf Nachfrage von Markus Zink, wie er die Aufforderung verstehen soll, dass die Mitarbeitenden finanziellen Fragen eine größere Aufmerksamkeit widmen sollen, kündigt Thomas Volz eine baldige Mitarbeiterversammlung an.

TOP 12 Wahl des neuen Vorstands

Auf die Frage der Moderatorin, ob weitere Bewerbungen vorhanden sind, meldet sich niemand. Die Moderatorin schlägt deshalb eine offene Wahl der Bewerber*innen en bloc und per Handzeichen vor. Dagegen erhebt sich Widerspruch. Geheime Wahl wird beantragt.

Ergebnis der Vorstandswahl:

Abgegebene Stimmzettel: 109

Es entfallen auf:

- Ursula Belli-Schillinger 102 Stimmen
- Ulrike Zähringer 96 Stimmen
- Thomas Volz 101 Stimmen
- Markus Zink 1 Stimme.

Ursula Belli-Schillinger, Ulrike Zähringer und Thomas Volz nehmen die Wahl an.

TOP 13 Wahl der Rechnungsprüfer

Die zweijährige Amtszeit von Dietmar Blaut als Rechnungsprüfer endet, Rechnungsprüferin Anna Gassner ist noch ein weiteres Jahr im Amt. Für Dietmar Blaut ist eine Nachfolge zu wählen.

Moderatorin Manuela Droll schlägt vor, Johannes Hauenstein in Abwesenheit per Akklamation zum Rechnungsprüfer zu wählen.

Anna Gassner schlägt stattdessen Rudolf Dorn, der das Amt früher innehatte, zur Wahl vor. Auf Nachfrage erklärt Rudolf Dorn, für eine erneute Wahl nicht zur Verfügung zu stehen. Er werde sich einer Kampfkandidatur um das Amt des Rechnungsprüfers nicht stellen.

Die Moderatorin stellt den Mitgliedern erneut ihren Wahlvorschlag vor.

Ergebnis: Die Mitglieder befürworten mehrheitlich bei 12 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen wie vorgeschlagen per Akklamation zu wählen.

Ergebnis: Johannes Hauenstein wird mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen und 23 Enthaltungen per Akklamation zum Rechnungsprüfer gewählt. Anna Gassner bleibt ein weiteres Jahr im Amt.

TOP 14 Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr

Klaus Scharfenberg kündigt ein weiteres finanziell schwieriges Jahr an. Die Linse hat wegen der Hygiene- und Abstandsbestimmungen im Zuge der Corona-Pandemie eine sehr geringe Auslastung. Dies betrifft vor allem das Kino wegen der einzuhaltenden Abstände im Zuschauerraum. Die Gastronomie ist hingegen nach dem Lockdown wieder gut angelaufen.

Auf Nachfrage, wann damit zu rechnen sei, dass die Linse zum Normalbetrieb zurückkehrt, kündigt Klaus Scharfenberg an, dass es voraussichtlich ab September wieder ein komplettes Kinoprogramm geben wird. Im Juli und August soll ein reduziertes Programm angeboten werden.

Auf Nachfrage nach der Gaststättenkonzession: Klaus Scharfenberg und Thomas Volz erklären, dass die Gaststättenkonzession bisher an das ehemalige Vorstandsmitglied Helmut Riester gebunden ist. Thomas Volz erklärt, dass auch künftig diese Konzession an ein Vorstandsmitglied gebunden sein soll, und dass dafür mindestens ein Vorstandsmitglied einen entsprechenden IHK-Kurs belegen wird. Thomas Volz kündigt außerdem an, dass demnächst das Jahr 2021 genauer geplant werden soll. Die Gastronomie soll sukzessive wieder hochgefahren werden, das Kino-Programm soll eventuell noch nicht im September zum vollen Umfang zurückkehren. Das Open-Air-Kino wird stattfinden. Im Herbst wird es eine erneute Mitgliederversammlung geben, bei der der Vorstand ausführlich seine mittel- und kurzfristige Planung sowie „sehr weitreichende Zukunftspläne“ darlegen wird.

TOP 15 Eingereichte Anträge der Mitglieder

TOP 15a Antrag Albert Baumgärtner „Öffentliche Ausschreibung der Stelle eines / einer Geschäftsführers / Geschäftsführerin“

Albert Baumgärtner bringt seinen bereits in der letzten Mitgliederversammlung eingebrachten Antrag erneut ein, die Stelle der Geschäftsführung öffentlich auszuschreiben. Thomas Volz begrüßt den Antrag im Namen des neuen Vorstands ausdrücklich und kündigt an, dass der Vorstand umgehend eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung erstellen und dann die Stelle ausschreiben wird.

Ergebnis: Der Antrag wird bei 4 Enthaltungen und 1 Gegenstimme mehrheitlich angenommen.

TOP 15b Antrag Wolfgang Reich „Budgetkonzept für Personal“

Wolfgang Reich bringt seinen bereits in der Mitgliederversammlung vom 30.06.2019 eingebrachten Antrag erneut ein, ein Budgetkonzept für das Personal zu erstellen. Auch dieser Antrag wird von Thomas Volz im Namen des neuen Vorstandes ausdrücklich begrüßt. Thomas Volz kündigt eine genaue Stellenbeschreibung für alle Mitarbeiter*innen an. Dies werde bei der nächsten Mitgliederversammlung ebenfalls Thema sein.

Ergebnis: Der Antrag wird bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

TOP 15c Antrag Wolfgang Reich „Wiederaufbau und Förderung ehrenamtlicher Arbeit“

Näher ausgeführt wird: „Zur Förderung und Identifikation mit dem Verein und zur Kostenreduzierung sollen Vorstand und Geschäftsführung darauf hinarbeiten, dass möglichst viele Tätigkeiten ehrenamtlich ausgeführt werden. Ein signifikanter Anteil der im Kulturbereich (Kino + Live) anfallenden Arbeiten soll künftig ehrenamtlich geleistet werden.“

Ergebnis: Der Antrag wird bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Zum Schluss Mitgliederversammlung werden Dannika Rominger als Vorstandsmitglied und Dietmar Blaut wird als ehrenamtlicher Rechnungsprüfer verabschiedet.